

Freunde der Straßenbahn nehmen Stellung

Lechhausen Viele Anrufe von Vereinskollegen hat Herbert Waßner in den vergangenen Tagen erhalten. Wie die Kollegen möchte auch der erste Vorstand des Vereins der Freunde der Augsburger Straßenbahn unbedingt richtigstellen, dass die Halle des ehemaligen Straßenbahndepots in der Blücherstraße bereits prall mit Leben gefüllt sei. Der Vorschlag der Fachbasis Lechhausen, Leerstand mit Leben zu füllen, sei also in diesem Fall ohne jede Grundlage (vgl. Artikel in AZ vor Ort vom 10. Juni). *Von angelika Lonnemann*

F Empfehlen

Tweet

+1



Herbert Waßner ist der erste Vorsitzende der "Freunde der Augsburger Straßenbahn" und hält die vom Verein gemietete Halle nicht für Konzerte geeignet. Foto: alon

Foto: alon

Mitglieder investieren viel Energie

Historische Straßenbahnen, Oldtimer-Omnibusse und historische Feuerwehrgen stehen eng aneinandergereiht in der rund 40 mal 20 Meter großen Halle, die im Jahre 1913 gebaut wurde. Zweimal wöchentlich kommen Mitglieder des Vereins, um die alten Fahrzeuge liebevoll zu restaurieren. "Hier stehen Maschinen-Juwelen, die das Herz von alten Straßenbahnfreunden höher schlagen lassen", sagt Waßner. Einige Fahrzeuge hat er selbst aus eigener Tasche finanziert und sie vor dem Maschinenexodus auf dem Schrottplatz gerettet. Das älteste Fahrzeug stammt aus dem Jahre 1898, zuletzt wurde der Triebwagen 179 aus dem Jahre 1936 außen neu verkleidet. Aktuell wird das Finanzierungsmodell entwickelt, um eines Tages die sicherheitsrelevanten Reparaturen von Fachwerkstätten ausführen zu lassen.

Bereits seit 1994, als die Straßenbahnlinie 1 bis zum Ostfriedhof verlängert wurde, mieten die Freunde diese ehemalige Anhängerhalle als Vereinsstützpunkt und Fahrzeuglager. "Wir sind froh, dass wir die Halle haben. Da steckt viel Schweiß und

Geld drin. Unser Ziel ist es, eines Tages ein Nahverkehrsmuseum in Augsburg zu eröffnen", sagt Herbert Waßner. "Das wäre eine weitere Attraktion für unsere Stadt".

Fahrzeughalle nicht für Konzerte geeignet

Rund 550 Mitglieder hat der Verein und unterhält freundschaftliche Kontakte zu 32 Straßenbahnvereinen in ganz Europa. Zuletzt kam die Freundschaft mit einem Verein in Augsburgs tschechischer Partnerstadt Liberec dazu.

Waßner hält die Halle nicht für Veranstaltungen wie Konzerte geeignet. "Wenn wir einmal im Jahr unser Depotfest feiern, kommen immer rund 1000 Leute. Da sind wir eine Woche lang beschäftigt, die Akkus der Fahrzeuge aufzuladen, die Fahrzeuge rauszufahren, die Halle sauber zu machen und die Biertische aufzubauen".

Waßner findet auch die Halle zu zugig, den Hallenboden mit den Gleisen für ungeeignet und die Akustik für fragwürdig.

[Jetzt bestellen! Das neue iPad inkl. e-Paper.](#)